

Start-up-Revolution lockte Schüler nicht aus Reserve

Vortrag Christoph Giesa stellt neues Buch an seiner früheren Schule vor

Von unserem Reporter
Jörg Staiber

■ **Idar-Oberstein.** „Oh je, hier habe ich ja Abi gemacht“, waren die ersten Worte, als Christoph Giesa den Raum D 406 an der Berufsbildenden Schule Wirtschaft betrat. In unregelmäßigen Abständen werden an der BBS ehemalige Schüler eingeladen, die ihren Nachfolgern etwas über ihren Werdegang erzählen. Der aus Kirschweiler stammende Giesa war gekommen, um sein neues Buch „New Business Order“ vorzustellen und mit den Schülern der Oberstufenklassen darüber zu diskutieren.

Nach seinem Abitur vor knapp 14 Jahren hatte Giesa in Mannheim Betriebswirtschaft studiert, danach als Unternehmensberater und in der Personalabteilung des Versandhauses Otto gearbeitet. Inzwischen ist er als freiberuflicher Publizist und Strategieberater tätig. Vor zwei Jahren erregte er bundesweites Aufsehen, als er eine

Kampagne zur Wahl von Joachim Gauck zum Bundespräsidenten initiierte.

In seinem neuen Buch, das er gemeinsam mit Lena Schiller Clausen verfasst hat, vertritt er die These, dass heute noch kleine oder noch gar nicht existierende Start-up-Unternehmen, also Neugründungen, in erheblichem Umfang auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Geschehen Einfluss nehmen und den Markt „aufmischen“ werden. Dies werde sowohl die Produkte als auch die Unternehmenskultur betreffen, glaubt Giesa.

Als ein Beispiel führte Giesa den Trend Carsharing auf – eine Entwicklung, die noch vor wenigen Jahren in dieser Form nicht voraussehbar war. Als Beispiele für Branchen, die vor allem durch die Entwicklung des Internets erhebliche

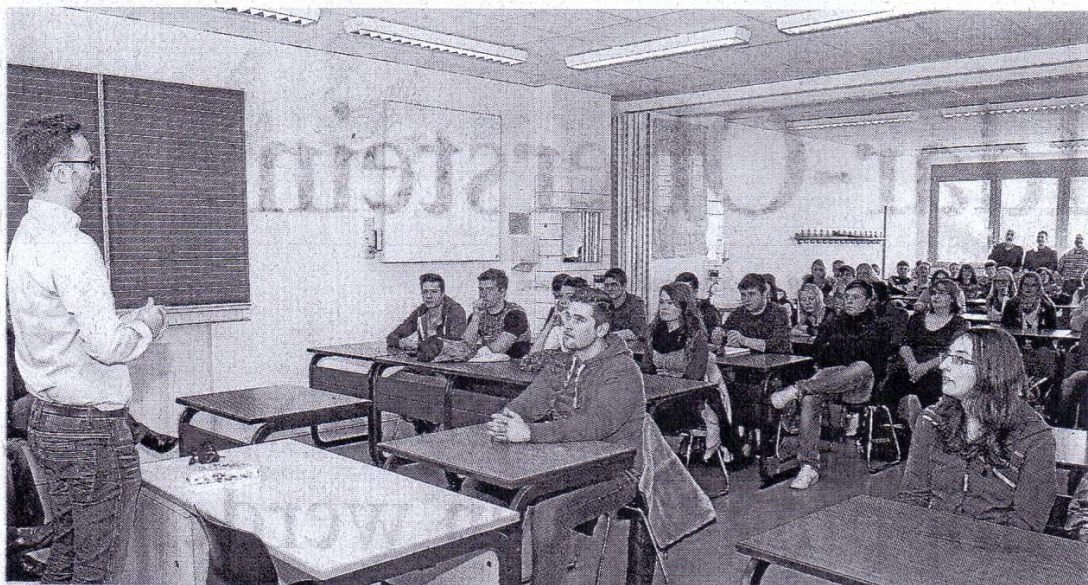
Einbrüche hinnehmen mussten, führte Giesa den Versandhandel und die Zeitungsbranche auf. Eine Revolution in Form und Organisation der Produktion sei durch den universellen Einsatz von 3-D-Druckern zu erwarten, prognostizierte er.

Seine Vision eines künftigen Wirtschaftslebens konkretisierte Giesa anhand der Neugründung Protonet, die einen auf Betriebsebene arbeitenden Server mit hoher Datensicherheit als Alternative zu externen Cloud-Diensten entwickelt hat. Giesa schwärmt von

Arbeitsorganisation und -atmosphäre in dem im Hamburg-Altonaer Kiez angesiedelten Betrieb. Sein Startkapital von 200 000 Euro hat der Betrieb innerhalb kürzester Zeit durch Fundraising von vielen kleinen privaten Anteilseignern zusammenbekom-

„Ihr seid die Generation mit den meisten Möglichkeiten. Macht etwas daraus!“

Christoph Giesa ermutigte die Schüler, im Berufsleben ihre Persönlichkeit nicht zu verbiegen.



Christoph Giesa erläuterte den Wirtschaftsgymnasiasten an der Berufsbildenden Schule seine Prognosen für künftige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen.

Foto: Hossler

men. Mit Giasas Vorstellungen von der Wirtschaft der Zukunft konnten die Oberstufenschüler offenbar wenig anfangen, denn trotz wiederholter Animationsanläufe blieben die Jugendlichen weitgehend stumm. Erst, als Giesa begann, Erinnerungen an die eigene Schulzeit auszupacken und seine früheren Lehrer sich einschalteten, kam in Ansätzen so etwas wie Gespräch oder Diskussion zustande. Der Autor und Blogger outete sich als

recht lässiger Student („Die Bibliothek habe ich im 5. Semester zum ersten Mal von innen gesehen“), den weite Teile des Studiums, in dem die Studenten einseitig auf die Bedürfnisse von Großkonzernen hin getrimmt worden sei, schlicht nicht interessierten.

Großes Lob sprach er dagegen für seine frühere Schule aus, wo er wesentliche Grundlagen für das Verständnis von Wirtschaft und Gesellschaft mitbekommen habe,

die für ihn auch im späteren Leben überaus hilfreich gewesen seien. Die Jugendlichen ermutigte Giesa, sich ihre eigenen Wege zu suchen und ihre Persönlichkeit und Individualität nicht zugunsten scheinbarer Karriereerfordernisse aufzugeben. „Seid ihr selbst“, forderte er die Schüler auf. Es gebe inzwischen eine so große Diversität von Arbeitgebern, dass jeder auch das für seine Persönlichkeit passende berufliche Umfeld finden könne.

Giesa zeigt auf, wie Wirtschaft heute geht

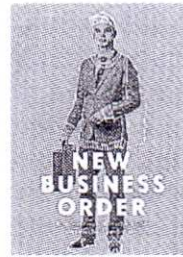
Business Neues Buch im Hanser-Verlag erschienen

■ **Idar-Oberstein.** Der aus Kirschweiler stammende Autor Christoph Giesa wird am Dienstag, 11. März, in seiner alten Schule, der BBS Wirtschaft im Vollmersbachtal, aus seinem neuen, bei Hanser erschienenen Buch „New Business Order“ lesen. Zusätzlich gibt es abends um 19 Uhr eine öffentliche Lesung in der Buchhandlung Schulz-Ebrecht in Oberstein. In dem Buch, das Giesa gemeinsam mit Co-Autorin Lena Schiller Clausen geschrieben hat, geht es darum, wie sich Wirtschaft und Gesellschaft derzeit nachhaltig verändern – und wie man damit umgehen sollte. Das ist sicher auch für Unternehmer aus der Region spannend.

Kleine Start-ups haben angefangen, etablierte Unternehmen aufzumischen mit neuen Produkten, Ideen, Prozessen und einer neuen Kultur der Offenheit. Sie sind nah am Kunden, einfallsreich, und sie erobern neue Märkte, nutzen Chancen, die die Großen verschlafen. Und sie stellen die richtigen Fragen: Wir brauchen Finanzdienstleistungen – aber brauchen wir auch Banken? -Wir brauchen Energie – aber brauchen wir dazu die großen Energiekonzerne?

Giesa lebt heute in Hamburg, ist Publizist und Strategieberater. Zuvor arbeitete er für einen großen Handelskonzern in Hamburg, war Landesvorsitzender der Jungen Liberalen Rheinland-Pfalz und scheiterte 2004 knapp am Einzug ins Europaparlament. Als Initiator der Bürgerbewegung zur Unterstüt-

zung von Joachim Gauck als Bundespräsidentenskandidat und Autor unter anderem für das Deutschlandradio, das „Hamburger Abendblatt“ und „Welt Online“ hat sich Giesa bundesweit einen Namen gemacht. Sein Schwerpunkt liegt – auch in seinem Blog blog.christophgiesa.de – auf gesellschaftlichen



Das neue Buch von Giesa

Veränderungen und deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Politik.

Auf seiner aktuellen Lesereise, die ihn kreuz und quer durch Deutschland und Österreich sowie auf die Leipziger Buchmesse führt, besucht der 33-Jährige die alte Heimat, wo er im Vorjahr auch die erste Thaibox-Fight Night in Veitsrodt mit auf die Beine stellte.

Der Social-Media-Guru Sascha Lobo schreibt über das aktuelle Buch von Giesa: „Unabhängig von der eigenen Haltung, ist dieses Buch über die digitale Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft zugleich Pflichtlektüre und Kürlektüre. Denn so sehr man über die Lösungsstrategien streiten kann und sollte – so sehr trifft die präzise Analyse ins Mark. Und zwar völlig zu Recht schmerzhaft.“ sc



Christoph Giesa/Lena Schiller Clausen: „New Business Order“, 316 Seiten, 19,90 Euro, erschienen im Hanser Verlag

Quelle: Nahe-Zeitung vom 08.03.2014